



Flammen-Inferno in Bergfried

Nächtlicher Großeinsatz mit 100 Feuerwehrlern – Zwei Gebäude des ehemaligen Klosters standen in Vollbrand

Von Sandra Hiendl

Ein Flammen-Inferno haben Feuerwehreinsetzkkräfte am Mittwoch in den frühen Morgenstunden in Bergfried erlebt. Zwei Gebäude des idyllisch hoch über der Stadt gelegenen ehemaligen Klosters nahe Oberhaus brannten bereits lichterloh, als die Feuerwehr gegen 3.30 Uhr eintraf. Verletzt wurde jedoch niemand. Ein weiteres Gebäude und die kleine Kapelle konnten dank des schnellen Eingreifens der 100 Einsatzkräfte gerettet werden.

„Was unsere Arbeit allerdings erschwerte, war zum einen der extreme Wind in der Nacht, der das Feuer immer weiter entfacht hat und zum anderen die schlechte Löschwasserlösung auf der Ries“, bedauerte Stadtbrandrat Andreas Dittlmann. Weil es keinen Hydranten in der Nähe des Vierseithofs gibt, mussten sich die Feuerwehrler mit der Zisterne vom Oberhaus behelfen. Eine logistische Herausforderung auch wegen der Schläuche, wie Andreas Dittlmann erklärte.

Auch mehr als vier Stunden nach dem Eintreffen der Feuerwehren Ries, Hacklberg, Patriching, Ilzstadt, der Hauptwache, Hals, Gaißa, Heining und Schalching r.d.D. war Bergfried noch in dicken Rauch gehüllt. „Das kann je nach Wetterlage auch noch einige Tage lang so bleiben. Die Passauer müssen aber nicht Angst haben, dass es ein weiteres Mal brennt, wenn sie den Rauch über der Stadt sehen. Zudem halten die Feuerwehren Hacklberg und Ries noch Brandwache“, versucht Andreas Dittlmann zu beruhigen. Einen Brand dieses Ausmaßes hat selbst er als langjähriger Stadtbrandrat selten erlebt. Der Sachschaden beläuft sich wohl auf mehrere Hunderttausend Euro.

Weitere Gebäude des Anwesens am Rande des Rennwegs konnten zum Teil gerettet werden, darunter auch die kleine Kapelle. Die Löscharbeiten dauerten bis etwa 10.15 Uhr an. Laut Polizeipräsidium Niederbayern hatte ein unbeteiligter Zeuge um 3.11 Uhr die Polizei alarmiert.

Auch wenn zum Glück niemand verletzt wurde, standen Julia Willeitner und ihr Bruder Florian gestern Morgen fassungslos vor den rauchenden Ruinen. Zusammen mit ihrem Bergfried-Kulturteam hat die Passauer Cellistin dem brachliegenden Kleinod auf



Um 3.11 Uhr ging der Alarm ein. Beim Eintreffen der Feuerwehren standen zwei der Gebäude bereits in Flammen. Verletzt wurde jedoch niemand. Die schlechte Wasserversorgung auf der Ries und der starke Wind in der Nacht erschwerten die Löscharbeiten auf Bergfried. – Fotos: zema-medien.de/Hiendl



100 Feuerwehrler sowie Rettungskräfte waren am frühen Mittwochmorgen stundenlang im Einsatz.

Rauchschwaden. Ihr Bruder Florian, für den am gestrigen Mittwoch in der Kapelle eigentlich die CD-Aufnahmen zum Barockkonzert angestanden wären, strich seiner Schwester immer wieder beruhigend über den Rücken und nahm sie in den Arm. „Ich kann es gar nicht fassen, was hier passiert ist, es kommt mir vor wie ein Alptraum. Seit unserer Kindheit gehört Bergfried zu meinem Leben, ich bin sogar hier getauft worden“, sagte Julia Willeitner voller Trauer. Dennoch sei sie den vielen Einsatzkräften der Feuerwehr unendlich dankbar, dass sie ein noch schlimmeres Ausmaß des Brandes verhindern konnten und die Kapelle gerettet haben. „Das sind wahre Helden für mich“, erklärte die Cellistin.

Die Brandfahnder der Kriminalpolizeiinspektion Passau haben die Ermittlungen am Mittwochvormittag übernommen. Das Polizeipräsidium Niederbayern hielt sich hinsichtlich einer Brandursache gestern auf Anfrage der PNP bedeckt. Es könne zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden, hieß es.

Nach Einschätzung von Stadtbrandrat Dittlmann gibt es Hinweise auf Brandstiftung, so zum Beispiel die Holzsäulen, die von unten angekokelt wurden. „Ein großes Glück war aber, dass niemand verletzt wurde und es auf Bergfried keine angrenzende Bebauung gibt, auf die das Feuer hätte übergreifen können.“

Ein Video zum Brand finden Sie unter www.pnp.de/video.



Auf dem Dach kontrollierten Einsatzkräfte am Morgen noch Glutnester. Der Sachschaden beläuft sich wohl auf mehrere Hunderttausend Euro.



Die Kapelle des Anwesens konnte gerettet werden.



Stadtbrandrat Andreas Dittlmann (2.v.l.) leitete den Einsatz.



Der Rauch über Bergfried wird wohl noch tagelang zu sehen sein.



Die Holzsäulen in der Scheune wurden von unten angekokelt.

DIE GESCHICHTE DES BERGFRIED

Urkundlich wurde das Kloster Bergfried, das idyllisch und etwas versteckt in einer Senke zwischen Ries und der Veste Oberhaus, liegt, erstmals 1707 als „Landrichterhof“ für den „Maierhof beim Oberhaus“ in Pfarrmatrikeln der Ilzstadt erwähnt. Dieser diente als Wirtschaftshof für die Veste Oberhaus. 1784 veräußerte Fürstbischof Joseph Franz Anton Graf von Auersperg, der auch Schloss Freudenhain errichten ließ, das Anwesen. Danach gab es zahlreiche Besitzerwechsel. Gegen Ende des Ersten Weltkriegs wurde es von den Schweiklberger Benediktinern gekauft, die hier ein Studienheim und Internat für Schüler des Leopoldinums und Theolo-

giestudenten einrichteten.

Im November 2006 wurden die letzten drei Benediktiner aus Personalmangel vom Christkönigshaus Bergfried abgezogen.

2006 erwarb ein junges Passauer Architekten- und Entwicklerteam ein Vorrecht auf den Kauf und einen ersten Zugriff auf die Anlage von den Benediktinern. Vor allem aber wegen hoher Hürden, die der Denkmalschutz auferlegte, sollen die Passauer Entwickler ihr Ansinnen, dort unter anderem moderne Büro- und Wohneinheiten im Grünen zu entwerfen, aufgegeben haben. In den darauffolgenden Jahren waren mehrere Investoren im Gespräch für das rund fünf Hektar Grundstück, auf dem die profa-

nierte Kirche und ein Teil des Verwaltungstrakts unter Denkmalschutz stehen. Auch ein soziales Projekt für betreute Menschen konnte sich ein Investor vorstellen.

Im September 2014 wurde das gesamte Objekt nochmals meistbietend angeboten. Dabei erhielt Heinz Hermann Thiele, Eigentümer der Knorr-Bremse AG, den Zuschlag. Seit dessen Tod im Februar 2021 ging es an seine Erben über. Nachdem sich die Natur in den vergangenen 15 Jahren Bergfried zurückeroberte, hauchten 2021 junge, engagierte Musiker diesem besonderen Ort über der Stadt neues Leben für Kultur-events ein. – red

Anzeige
Goldankauf zu Höchstpreisen!
 Goldkontor in der Rosengasse
 Bargeld sofort ☎ 0851/2259722

der Ries wieder neues Leben eingehaucht und plante auch für kommenden Sonntag ein barockes Kammerkonzert in der Bergfried-Kapelle. „Als ich um 6.30 Uhr aufgewacht bin, hatte ich schon jede Menge Anrufe auf dem Handy. Ich war am Abend vor dem Brand noch in der Kapelle und habe sie geschmückt“, erzählte die 30-Jährige und blickte immer wieder verzweifelt in die dicken

Eisenbahner, Polizei und Apotheker streiken auch in Passau

Fahrgäste mussten sich auf Zugausfälle einstellen – Polizei ruft für 23. November auf zu Kundgebung

Von den Reigen der Streiks, die derzeit bundesweit Schlagzeilen machen, bleiben Passau und die Region nicht verschont. Bereits gestern Abend warnte die Deutsche Bahn auch für Verbindungen ab dem Hauptbahnhof vor Verspätungen und Zugausfällen: „GDL-Streik angekündigt“, hieß es. Die Gewerkschaft der Lokomotivführer hatte die Tarifverhand-

lungen (Hintergrund S. 1) abgebrochen. Der Fern-, Regional- und S-Bahn-Verkehr der DB sei vom 15. November, 22 Uhr, bis 16. November, 18 Uhr, bundesweit wegen massiv beeinträchtigt. Das könne bis heute, Donnerstag, Auswirkungen haben.

Weniger betroffen wird die allermeisten Passauer der Warnstreik der Gewerkschaft der Poli-

zei heute in einer Woche, am Donnerstag, 23. November. Allerdings findet die Kundgebung sehr zentral im Bereich von Universität und Klostergarten statt. Bereits ab heute, 16. November, hat die Gewerkschaft der Polizei in Bayern an einigen Orten zu Warnstreiks aufgerufen. „Die Polizeibeschäftigten, die Tag und Nacht im Einsatz sind, und die sich täglich den

besonderen Belastungen ihres Dienstes ausgesetzt sehen, erwarten jetzt endlich eine angemessene Anerkennung ihrer Arbeit, die sich auch deutlich in der Geldbörse bemerkbar machen muss“, begründete Reinhard Brunner, stellvertretender Landesvorsitzender, die Aktion. Die Gewerkschaften für den Öffentlichen Dienst der Länder fordern unter anderem

10,5 Prozent lineare Entgelterhöhung mit einem Mindesterhöhungsbetrag von 500 Euro bei einer zwölfmonatigen Laufzeit des Tarifvertrages.

Auf einen Engpass beim Medikamenten-Nachschub sollten sich Patienten einstellen. Die Apotheker der Region bleiben am kommenden Mittwoch geschlossen (mehr dazu auf S. 29). – sah

Der Nachbar



Ewig schad drum.
 (Zeichnung: Ringer)